



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Der Aussätzige

12.01.2012

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.31.166

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-19235](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-19235)

08.12.7. 2072

Dieses Evangelium bedarf einer
ger Erklärung.

Der Aussätzer

Der eigentl. Aussätzer galt als unheil-
bar. Der von dieser Krankheit Betroffene
würde als einer betrachtet, der gewisse
dige hatte und Anhalt von goll die
Strafe empfing. Er war kühnlich
(nicht hygienisch) herum, müsste
anhalten die Stellungen haben,
ein Klappertisch tragen und rufen
murrn, murrn, damit sich ihm nie-
mand näherte. Man hat ihn heute
mit der elaten zum Essen hingestellt.
Näheren Verkehr durfte er mit ande-
ren haben. Er war gescheit
Ich tot, haben (Atheistischer humor).

Der Aussätzer kommt zurück

Das hätte er eigentlich nicht dürfen.
Die Synne stellt sich mit vorwer-
flichen Dingen ab, wahrh. den Jüngern.
Er fällt mit die Kirche. Er hat von
Hilfungen J. Christus gehört. Wenn
an wieder, kommt er zurück zum
Kreuz (v. Ans. wird man Gerettigt
nicht umgehelt, J. J. man hat die
Kritische Kuriosität weg, das für
die untersten schon leben.

1. Ich will: Ein Hebräischer Mensch
bei der Formulier: Wenn Gott will,
oder ich will Gott bitten, oder ich
werde durch die Geburt geboren.
Aber Jesus sagt: ICH WILL.
Hier gibt eine ungleiche Son-
derheit, ein Selbstbewusstsein, ein

Abwimmeln solcher Antwort auf: ICH
WILL. Hier blickt die letzte Würde
Jesus, die sonst verborgen ist: ICH
WILL. Sein Wille ist keine Bitte, son-
dern ein MACHTWORT.

Der Hinweis, zu dem Petrus her-
zu gehen, ist notwendig. Sie müssen
die Heilung amtlich bestätigen. Und
anhandem sollen Sie erfahren, was
es dazu kann.

Aber das Verbot des Geistes er-
läutert deutlich an, dass Jesus an sich
dieser Tat nicht als Drogaganda ge-
tan hat, sondern am Willen. Der
Antrag war dann auch so, dass
Jesus die Heilung ergreifen müsste. Er
ist nicht nur überall verfügbare Hei-
lung. Seine Heilungen sind auch Zeichen
für Gottes Willen. Das wird immer wie-
der zum Ausdruck gebracht.